



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Bierstadt am 14. Dezember 2023

Verkehrssituation im Ortskern Bierstadt

Beschluss Nr. 0112

I. Umbau der Einmündung Schultheißstraße/Venatorstraße

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten,

- a) beide Bürgersteige an der Einmündung Schultheißstraße/Venatorstraße, insbesondere jedoch den an der rechten Hausecke, als Aufstellfläche für Fußgänger auf mind. 1,50 m zu verbreitern,
- b) eine Fußgängerquerung („Zebrastrreifen“) an der Einmündung zu markieren,
- c) zu prüfen, ob auf Grund der wahrscheinlich aus a) folgenden Reduzierung der Fahrspuren auf eine Fahrspur weitere Parkplätze in der Schultheißstraße geschaffen werden können, ohne dass dadurch die Sichtbeziehung für Kinder, Rollstuhlfahrer, Fußgänger etc. zum Autoverkehr beeinträchtigt wird.

Begründung:

Der Dezernent, Stadtrat Kowol hat den Ortsbeirat mit Schreiben vom 20.07.2023 gebeten, die Empfehlungen aus dem Projektbericht von Fuss e.V., die von besonderer Bedeutung für Bierstadt sind, aufzugreifen und zu benennen.

Bei Begehung mit dem Verein Fuß e.V. im Oktober 2022 und im Bericht vom März des Jahres unter Punkt M09 aufgeführt, wurde festgestellt, dass beide Bürgersteige in der Schultheißstraße zu schmal und die Überquerungsmöglichkeiten an der Einmündung in die Venatorstraße gefährlich sind.

Zu a)

Insbesondere der rechte Bürgersteig ist direkt an der Einmündung in die Venatorstraße mit unter 0,80 m viel zu schmal als Aufstellfläche. Fußgänger mit und ohne Kinderwagen und Rollator, die an dieser Stelle die Einmündung Schultheißstraße überqueren wollen, bekommen regelrecht „die Füße abgefahren“, wenn sie nicht aufpassen. Sie müssen hinter der Hausecke warten oder hinter diese zurücktreten, um nicht von PKWs oder Bussen, die die Ecke bei Abbiegen schneiden, erfasst zu werden. Das ist für alle Fußgänger, insbesondere jedoch für Grundschulkinder, deren Schulweg dort entlangläuft, gefährlich. Der an dieser Stelle abgesenkte Bürgersteig begünstigt das Überfahren beim rechts abbiegen zusätzlich.

Zu b)

Der Ortsbeirat fordert die Entschärfung der Gefahrenstelle und Sicherung des Schulweges durch Einrichtung einer Querungshilfe („Zebrastreifen“).

Zu c)

Beim wahrscheinlich aus a) folgenden Verringern der zwei Fahrspuren auf eine ist zu prüfen, ob es möglich ist, einen Parkplatz (vor der Wäscherei Waschbär gegenüber der Ecke Brühlstraße) weiter in Richtung Venatorstraße zu verlegen und/oder einen weiteren zu schaffen. Das hätte den Vorteil, dass die Busse an der dortigen Engstelle nicht mehr auf den Bürgersteig an der Hausecke Brühlstraße ausweichen müssen, was insbesondere mit den geplanten Doppelgelenkbussen noch häufiger auftreten dürfte.

Der Ortsbeirat erwartet keine nennenswerte Behinderung des Linksabbiegeverkehrs aus der SchultheiBstraße durch den Wegfall der zweiten Spur. Sollte es alternative Umsetzungsmöglichkeiten geben, bitten wir um deren Skizzierung und anschließende Erörterung im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins.

II. Umbau der Poststraße im Abschnitt zwischen Sandbachstraße und Raiffeisenstraße

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten,

- a) den Gehweg auf der nördlichen Seite auf der gesamten Länge zu verbreitern,
- b) den Gehweg auf der südlichen Seite im Abschnitt zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße zu verbreitern,
- c) die Stellplätze auf der südlichen Seite im Abschnitt zwischen Sandbachstraße und Kirchbornstraße neu zu ordnen,
- d) einen Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) in Höhe der Kirchbornstraße anzulegen.

Begründung:

Der Dezernent, Stadtrat Kowol hat den Ortsbeirat mit Schreiben vom 20.07.2023 gebeten, die Empfehlungen aus dem Projektbericht von Fuss e.V., die von besonderer Bedeutung für Bierstadt sind, aufzugreifen und zu benennen.

Zitat Projektbericht Fuss e. V.: „Die Gehwege sind beidseitig viel zu schmal, bei zugleich hohem und schnell fahrendem Verkehrsaufkommen (mit Linienbusverkehr). Sich auf dem Gehweg begegnende Personen kommen ohne Ausweichen auf die Fahrbahn nicht aneinander vorbei.“ Dies bedeutet eine tägliche Gefahr für Anwohnende sowie insbesondere Schulkinder und Gehbehinderte. Darüber hinaus macht es das Erreichen der zahlreichen Geschäfte und der Ortsverwaltung im genannten Abschnitt der Poststraße sehr unattraktiv. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Erklärungen des Oberbürgermeisters und des Verkehrsdezernenten in der Pressemitteilung vom 22.09.2021 „Wiesbaden als Modellstadt für besseren Fußverkehr ausgewählt“ und an das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Projekts.

Vordringliches Ziel möge dabei sein, dass der nördliche Gehweg durchgehend in mindestens 1,5 Meter Breite verläuft. Da diese Breite auf der Südseite nicht oder nur unter Verlust zahlreicher PKW-Stellplätze zu realisieren wäre, schlagen wir eine Querungsmöglichkeit nahe der Einmündung Kirchbornstraße vor, die auch Kindern und Rollstuhlfahrenden ein sicheres Queren ermöglicht. Der vergleichsweise großzügig bemessene Straßenraum an der Einmündung der zur Verkehrsberuhigung vorgesehen Kirchbornstraße kann zudem für den ruhenden Verkehr effizienter genutzt werden, mindestens ein zusätzlicher Parkplatz erscheint möglich.

Wir bitten um Beachtung des Vorschlags im o.g. Projektbericht vom 27.02.2023 (M04, Seiten 52 f.). Sollte es alternative Umsetzungsmöglichkeiten geben, bitten wir um deren Skizzierung und anschließende Erörterung im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins.

III. Straßenraumgestaltung im Ortskern

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten

1. die folgenden Straßen in Ortskern von Bierstadt sukzessiv nach einheitlichen Kriterien umzugestalten und den Straßenraum aufzuwerten

- Am Speiergarten (Teilstück zwischen Limesstraße und Raiffeisenstraße)

- Anton-Günther-Straße

- Anton-Jäger-Straße

- Birgidstraße

- Bogengasse

- Brühlstraße

- Haselstraße

- Hofstraße

- Honiggasse (Teilstück zwischen Schultheißstraße und Am Biengarten)

- Kirchbornstraße

- Langfeldstraße (Teilstück zwischen Schultheißstraße und Am Biengarten)

- Privatstraße

- Raiffeisenstraße (Teilstück zwischen Poststraße und Schultheißstraße)

- Sandbachstraße (Teilstück zwischen Haselstraße und Poststraße)

- Schwarzgasse,

2. Wesentliche Elemente der geforderten Umgestaltung sind

a) die Aufhebung der Trennung von Fahrbahn und Gehweg und die Herstellung einer niveaugleichen Oberfläche,

b) eine Gestaltung der Oberfläche, die sich am Beispiel der Honiggasse orientiert. Bestimmende Merkmale dieses Ausbaus sind eine gepflasterte Mittelrinne, asphaltierte Fahrstreifen und kleinteilige Pflasterungen in den Seitenräumen,

3. die Straßenraumgestaltung nach einheitlichen Grundsätzen in Form einer Gestaltungssatzung o.ä. langfristig sicherzustellen,

4. die Umgestaltung mit der geplanten Erneuerung der Wasserleitungen im Ortskern zu beginnen,
5. die umgestalteten Straßen als Verkehrsberuhigten Bereich (Vz 325) auszuweisen.

Begründung:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat es sich zum Ziel gesetzt, fußgängerfreundlichste Stadt Deutschlands zu werden. Im Rahmen des Projektes „Fuss e.V.“ wurden einige Straßen in Bierstadt zur Verkehrsberuhigung vorgeschlagen, weitere wurden zusätzlich identifiziert, um die Straßenverkehrssituation für Fußgänger zu verbessern. Eine ansprechende, einheitliche Gestaltung - z.B. mit teilweiser Pflasterung ähnlich Honiggasse - stärkt den Charakter des Ortskerns als Aufenthaltsraum und unterstützt die verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Da im Zuge der Wasserleitungserneuerung die betroffenen Straßen sowieso von Baumaßnahmen betroffen sein werden, ist der zusätzliche finanzielle Aufwand für die vorgeschlagene Gestaltung gering, diese könnte auch, abhängig von der Umsetzung der Wasserleitungserneuerung, später als die Verkehrsberuhigung selbst erfolgen. Ein Ortstermin scheint geboten, um die optimale Lösung für jede der genannten Straßen zu finden, dabei ist darauf zu achten, dass die Gesamtzahl der Parkplätze nicht reduziert wird.

IV. Verkehrsberuhigter Bereich Grundschule Bierstadt: obere Poststraße; abschnittsweise Silcherstraße, Bodelschwingstraße Käthe-Kollwitz Straße

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden wird gebeten,

- a) die Verkehrssituation, insbesondere für die Grundschüler, im Bereich der Grundschule Bierstadt durch die Ausweisung eines Verkehrsberuhigten Bereichs (Vz 325) zu verbessern,
- b) zu prüfen, ob die Poststraße im Bereich zwischen Silcherstraße und Poststraße als Einbahnstraße (Richtung Patrickstraße) ausgewiesen werden kann,
- c) zu prüfen, zu prüfen, ob auch die o.g. Straßen im Bereich um die Grünfläche ("Silcherplätzchen") als Verkehrsberuhigter Bereich (Vz 325) ausgewiesen werden können.

Begründung:

Der Dezernent, Stadtrat Kowol hat den Ortsbeirat mit Schreiben vom 20.07.2023 gebeten, die Empfehlungen aus dem Projektbericht von Fuss e.V., die von besonderer Bedeutung für Bierstadt sind, aufzugreifen und zu benennen

Zitat Projektbericht Fuss e.V.: „zur Entschärfung der Situation soll ein verkehrsberuhigter Bereich vor der Grundschule eingerichtet werden.[...] Die zu Fuß gehenden Schüler und Schülerinnen werden durch sogenannte „Elterntaxis“ gefährdet, insbesondere durch Fahrzeuge, die direkt vor der Schule wenden“.

Eine Ausweisung eines Verkehrsberuhigten Bereichs sowie die vorgeschlagene Änderung der Verkehrsführung (s. anliegende Skizze) sollte hoffentlich das Verkehrsproblem lösen, auch das für Grundschüler gefährliche Fahrzeugwenden wäre unterbunden. Der Radverkehr sollte weiterhin in beide Richtungen möglich sein. Aufpflasterungen sowie Piktogramme sollten erwogen werden. Die Maßnahmen unter a) und gegebenenfalls b) sollten unverzüglich umgesetzt werden, die unter c) könnte eventuell mit geplanten Straßenbaumaßnahmen (Wasserleitungen o.ä.) verbunden werden, um Kosten zu sparen. Es ist darauf zu achten, dass keine Parkplätze entfallen.

Sollte es alternative Umsetzungsmöglichkeiten geben, bitten wir um deren Skizzierung und anschließende Erörterung im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins.



+

+

Verteiler:

Dez V z.w.V.

1005 z.d.A.

Dr. Gebauer
stv. Vorsitzender